Kinder erleben das Mahlen des Korns

KULTUR Buntes Programm an Nenndorfer Mühle – 46 665 Euro Fördergelder für Galerieneubau bewilligt

Insgesamt 375 000 Euro investierte die Samtgemeinde Holtriem als Eigentümer in das Bauwerk.

VON KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

NENNDORF – „Die Nenndorfer Mühle mit Leben zu füllen und dieses Denkmal zu erhalten – das haben wir uns zum Ziel gesetzt", sagt Harm Poppen, Geschäftsführer des Vereins Mühlenfreunde Holtriem. Eine Summe von insgesamt 375 000 Euro (seit 1992) investierte die Samtgemeinde Holtriem als Eigentümer in das Bauwerk. Der Verein Mühlenfreunde Holtriem als Pächter unterstützt bei handwerklichen Arbeiten. „An einer Mühle ist ständig etwas zu tun", erklärt Poppen. Aktuell muss die 25 Jahre alte Mühlengalerie erneuert werden. Egon Kunze, Vorsitzender des Vereins Mühlenfreunde Holtriem, zeigte am Dienstag zusammen mit Harm Poppen sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Hinrich Möhlmann und dem Festausschussvorsitzenden Wilhelm Klaassen die maroden Stellen am Holz (Seite 1).

Möglichst in diesem Jahr soll die Galerie saniert werden. Die Sanierungsarbeiten sind mit 85 000 Euro veranschlagt, wobei 46 665 Euro Fördergelder eingeplant sind. Denn für den Neubau der Mühlengalerie bekommt die Samtgemeinde Holtriem von der lokalen Aktionsgruppe Leader Nordseemarschen eine Fördersumme in Höhe von 46 665 Euro. „Die Samtgemeinde hat bei der lokalen Aktionsgruppe Leader Nordseemarschen einen Förderantrag für den Neubau der Mühlengalerie gestellt, der kürzlich bewilligt wurde", sagt Hinrich Möhlmann. Den Förderzuschlag habe man vor allem bekommen, da neben dem Erhalt des im Jahr 1850 erbauten Galerie-Holländer pädagogische Angebote für Kindergärten, Schulen, aber auch für Interessierte angeboten werden, so Poppen.

„Die Kinder, die zu uns kommen, sind total begeistert", erzählt Wilhelm Klaassen. Dabei lernen die Kinder

Wilhelm Klaassen, Hinrich Möhlmann, Harm Poppen und Egon Kunze (v. l.) an den handbetriebenen Kornmühlen, an denen Kinder den Mahlvorgang erklärt bekommen.

GESCHICHTE DER NENNDORFER MÜHLE

Seit 600 Jahren gibt es in Ostfriesland Mühlen. Die Nenndorfer Mühle wurde im Jahr 1850 erbaut und gehört neben der Westerholter und der Ochtersumer Kirche zu den ältesten Bauwerken in der Samtgemeinde Holtriem, wie Harm Poppen, Geschäftsführer des Vereins Mühlenfreunde Holtriem, berichtet. Die Mühle sei, so Poppen, sehr gut erhalten. Die meisten Originalteile seien noch vorhanden. Sowohl die Kappe als auch die Zahnräder und das Reetdach seien restauriert worden. Einen neuen Anstrich bekam die Mühle ebenfalls. Der holländische Müllermeister David Reitsema betreut die Nenndorfer Mühle seit 2004 ehrenamtlich und sorgt dafür, dass sich die Mühlenflügel im Wind drehen.

die Wertschöpfung „Vom Korn bis zum Brot kennen" kennen. „Das fängt damit an, dass sie Säcke mit Korn hochtragen und mit kleinen Geratschäften selber mahlen", schildert Klaassen. Das Mehl oder auch die Haferflocken, die sie an den kleinen handbetriebenen Mahlwerken herstellen, dürfen sie dann als Tierfutter mit nach Hause nehmen. Die Kinder würden dabei in Herstellungsprozess mit eingebunden werden und würden das was in der Mühle bei den Mahlsteinen passiert mit den kleinen Handgeräten nachempfinden. Oftmals sei es aber auch schon Erlebnis genug, die Mühle von innen zu sehen und die zwei Etagen auf den schmalen und steilen Leitern hochzuklettern, so Klaasen. Die ursprünglich einstöckige Windmühle, wurde nach dem Brand im Jahr 1872 zweistöckig aufgebaut und verfügt über zwei Mahlgänge und einen Peldegang.

Nachdem die Kinder das alte Müllerhandwerk kennengelernt haben, gibt es im Anschluss selbst gebackene Pfannkuchen. „Unsere Mühle ist ein außerschulischer Lernort", erklärt Poppen.

Zudem veranstaltet de Verein Mühlenfreunde Holtriem mehrere Feste in und rund um die Nenndorfer Mühle. So können Kinder beispielsweise am 31. März Ostereier an der Mühle suchen. Und am Pfingstmontag, 21. Mai, ist der Mühlentag, der mit einem Gottesdienst von Pastorin Astrid Jürgena um 11 Uhr startet. „Dann bauen wir auf der Wiese ein Zelt auf. Im vergangenen Jahr kamen rund 140 Menschen", sagt Egon Kunze.

In den Sommerferien am 25. Juli wird die Mühle zum Spielplatz für Kinder. Im Rahmen des Ferienpasses werden Spiele und verschiedene Aktivitäten angeboten. Zwei Tage später demonstrieren starke Männer und Frauen ihre Kraft beim Tauziehwettkampf des KBV „Freesenmoot" aus Nenndorf. Zum Tag des Denkmals öffnet die Mühle ebenfalls ihre Türen. Gästen werden dann durch die Mühle geführt. Beim Apfeltag am 3. Oktober dreht sich dann alles rund um das gesunde Obst.

Gegen Ende des Jahres laden die Mühlenfreunde zum traditionellen Glühweinabend am 13. Dezember und zum Silvesterbacken ein. Verteilt über das ganze Jahr gibt es Tage, an denen die Mühle für Besucher geöffnet ist, und Führungen angeboten werden. Weitere Informationen sowie Anmeldungen zu Besichtigungen oder für Schul- und Kindergartenkinder außerhalb der regulären Termine unter:

➝ @ **www.mühle-nenndorf.de**

➝ @ **muehlenfreunde@mühle-nenndorf.de**

Die Nenndorfer Mühle gehört zu den ältesten Bauwerken in der Samtgemeinde Holtriem. BILDER: KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA